
F u n h a l t.

Erste Vorlesung. Einleitung in die Sittenlehre : über den Begriff und Umfang derselber	Seite 1
Zweyte Vorlesung. Fortsetzung der Einleitung : über die Nothwendigkeit und den Nutzen der Sittenlehre. Ob wir sie darum schähen und nügeln sollen, weil sie uns den Weg zur Glückseligkeit zeigt? Ihr wahrer Nutzen besteht in dem bildenden Einfluß auf unser Leben	30
Dritte Vorlesung. Beschluß der Einleitung : von den Quellen der Sittenlehre	65
Vierte Vorlesung. Sittliche Natur des Menschen : dessen Triebe; der sinnliche Trieb	99
Fünfte Vorlesung. Die geistigen Triebe : der Trieb zur Vollkommenheit	130
Schöne Vorlesung. Der sittliche oder Tugendtrieb	166
Siebente Vorlesung. Der Wille, oder das Ent- schließungsvermögen, im Verhältniß zu den Trieben, als das Entscheidende im Menschen und im ganzen Menschenleben	198
Achte Vorlesung. Der Wille, als Zusammenwirkung der Thatkraft mit der Erkenntniß: wie sich unter dessen Einflusse der sittliche Verstand oder das sittliche Bewußtsein ausbildet: dessen Bildungsstufen: Natur- zustand; Bildung und Verbildung durch Gewohnheit, zuerst in Ansehung des sinnlichen Triebes	227

In h a l t.

Neunte Vorlesung. Fortschung über den Verstand: Verbildung durch Gewohnheit in Ansehung des Voll- kommenheits- und sittlichen Triebes : Verstandes- Freiheit; deren Verirrungen in Ansehung des sinn- lichen und Vollkommenheits-Triebes-----	Seite 262
Zehnte Vorlesung. Beschluß über den Verstand: dessen Verirrungen in Ansehung des sittlichen Triebes, oder der sogenannte willkürliche Gottesdienst	297
Elfte Vorlesung. Die Vernunft und Weisheit: Verstand und Vernunft; deren Verhältniß; vernünf- tiger oder vollkommen freyer Verstand: Weisheit, der umfassende Verstand; worin sie besteht-----	328
ZWölft Vorlesung. Die Lehre der Weisheit oder die Lebensansicht des Weisen: das Princip derselben; Prüfung der bisherigen falschen und ungenügenden Principle; das Princip des Lebens als das wahre	361
